

## AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

### Sitzung vom 26. April 2016

Bürgermeister Tjaden eröffnet die Sitzung des Gemeinderats und begrüßt alle Gemeinderatsmitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Zum **50-jährigen Jubiläum von Herrn Blessing** würdigt Bürgermeister Tjaden die langjährige Tätigkeit und geht kurz auf den Werdegang von Herrn Blessing ein. Am 16. April 2016 konnte Herr Blessing sein 50-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern und dabei auf eine über 40-jährige Tätigkeit bei der Gemeinde Fluorn-Winzeln zurückblicken. Bürgermeister Tjaden erwähnt im kurzen Überblick einige der großen Projekte, die Herr Blessing in seiner Amtszeit begleitet hat. Abschließend bedankt sich Herr Tjaden für die jahrelange Tätigkeit und wünscht Herrn Blessing weiterhin alles Gute und Gesundheit. Er gibt ihm noch ein Zitat des amerikanischen Politikers Adlai Stevenson mit auf den Weg: **„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.“** Viel erlebt habe Herr Blessing in diesen fünf Jahrzehnten, aber auch sehr viel am Leben seiner Mitmenschen teilgenommen. Als langjähriger Standesbeamter sei er zuständig gewesen „von der Wiege bis zur Bahre“.

Nach Überreichung eines Geschenks als Anerkennung durch Bürgermeister Tjaden bedankt sich Herr Blessing für die Worte, die sehr gut getan hätten und bei allen Personen die ihn über die Jahre begleitet und unterstützt haben.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt. Zum Tagesordnungspunkt 3 gibt Bürgermeister Tjaden den Hinweis, dass bei der Gemeinde **keine Bauanfragen vorliegen.**

Bürgermeister Tjaden stellt die Sitzungsvorlage zur **Beschlussfassung über die Ergänzungs- und Klarstellungssatzung im Bereich Gartenstraße Fluorn** vor

und den damit zusammenhängenden ökologischen Ausgleich durch die Pflanzung von 3 Obstbäumen auf der Grünfläche. Herr Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl ergänzt den Sachverhalt und erklärt kurz die Erweiterung der Abrundungssatzung, um das Grundstück Flurstück Nr. 1090 in der Gartenstraße bebaubar zu machen. Ohne Diskussion stimmt der Gemeinderat den Behandlungsvorschlägen zur Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange zu und beschließt die Satzung (siehe gesonderte Veröffentlichung).

Zur **Benutzungs- und Entgeltordnung der Mehrzweckhalle Fluorn** gibt Bürgermeister Tjaden den Hinweis, dass bereits eine Abstimmung mit den Vereinen in der Gesamtvereinsringsitzung sowie einem Vorgespräch mit den Vereinsringvorsitzenden und deren Stellvertreter erfolgt ist. Er erwähnt, dass die Entgelte von Frau Schiem neu kalkuliert wurden und die Gemeinde durch die Bildung des Betriebs gewerblicher Art (BgA) verpflichtet sei, 10% der Gesamtkosten durch Einnahmen zu decken. Das wären in diesem Fall ca. 15.000 €. In der Vereinsringsitzung wurde von den Vereinen angesprochen, dass kulturelle Veranstaltungen durch die neue Kalkulation schwerer zu tragen wären, da diese Veranstaltungen an sich nicht so viel Gewinn machen würden. Auf diesen Hinweis hat die Gemeinde reagiert und die Gebühr hierfür verringert und ist somit den Vereinen entgegen gekommen. Die Gebühren für Tanzveranstaltungen wurden dementsprechend etwas höher angesetzt. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass bei etwas stärkerer Nutzung der Hallen, der Betrag besser zu erwirtschaften wäre. Die Benutzungs- und Entgeltordnung orientiere sich an der der Gemeinde Aichhalden. Auf Nachfrage wird erwähnt, dass der Gemeinderat weiterhin über die Sonderveranstaltungen entscheidet, die in der Halle stattfinden. Im Blick auf die Küchennutzung wurde von der Verwaltung eine Sonderregelung als Ergebnis aus der Gesamtvereinsringssitzung vorgeschlagen, dass für Handvesper nur der halbe Gebührensatz gezahlt werden muss.

Zum Thema Schutzboden gab es ebenfalls Diskussionen in der Vereinsringsitzung. Der Schutzboden sei für Vereine ein deutlich größerer Aufwand. In einigen Gemeinden ist vorgegeben, den Schutzboden bei jeder Veranstaltung auszulegen. Bürgermeister Tjaden hatte (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats) angeboten, dass die Gemeinde einen Schutzboden beschafft und den Vereinen kostenlos zur Verfügung stellt. Die Vereinsringe haben sich trotzdem mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, dass auf einen Schutzboden verzichtet werden solle, dafür aber in Fluorn-Winzeln zukünftig bei Discos und Tanzveranstaltungen keine Gläser und Flaschen mehr ausgegeben werden dürfen, sodass das Risiko den Boden zu beschädigen geringer ist. Auf Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates erklärt Frau Schiem, dass der Vereinsring bereit die Mehrweggläser aus Kunststoff zu beschaffen. Bei einzelnen Vereinen gäbe es bereits entsprechendes glasloses Geschirr. Wichtig sei, dass die Veranstalter ihr Möglichstes dafür tun, den Boden zu schützen. Bei Beschädigungen, die bei Veranstaltungen entstehen, haftet der Veranstalter. Zum Thema Bierliefervertrag informiert Herr Tjaden, dass die Gemeinde sich derzeit in Verhandlung befindet.

Auf die Frage, was passieren würde, wenn die Einnahmen von 15.000 € nicht erreicht werden würden, erklärt Frau Schiem, dass dann nachjustiert werden müsste. Da es sich um Planzahlen handle müsse man erst Erfahrungen sammeln. Soweit die Annahmen der Kalkulation eintreten, wird der Betrag erreicht.

Vereinsringvorsitzender und Gemeinderat Alexander Schmid berichtet kurz von der Vereinsringsitzung und bedankt sich bei Frau Schiem, dass sie ebenfalls anwesend war und die Sachlage gut nachvollziehbar dargelegt hat. Ein Gemeinderat stellt fest, dass der der neue Boden der Halle Schaden nehmen könnte, wenn z.B. mit Glasscherben in den Schuhen die Halle betreten werden würde. Nach kurzer Diskussion über den Schutz des Hallenbodens wird noch die

Frage zur Haftung des Veranstalters gestellt, ob hier klare Regelungen definiert wären. In der Benutzungsordnung wird aufgeführt, dass Schäden dem Hausmeister zu melden sind. Außerdem sei die Haftung des Veranstalters ebenfalls darin geregelt und vorab geprüft worden.

Wer den Schaden repariert, kann die Gemeinde im Einzelfall entscheiden. Wenn der Bauhof oder eine Firma das repariert, wird eine Rechnung an die Veranstalter gestellt.

Auf Nachfrage erklärt Frau Schiem für die Abrechnung werden immer volle Stunden gezählt.

Aus der Mitte des Gemeinderats kam der Vorschlag einfach pauschal abzurechnen um den Verwaltungsaufwand bei der Stundenabrechnung zu reduzieren. Ebenfalls aus der Mitte des Gemeinderats wird darauf hingewiesen, dass dies z. B. die Sportvereine stärker belasten würde, da diese die Halle nicht ganzjährig nutzen. Da sei die Abrechnung nach dem Hallenbuch und der tatsächlichen Nutzung besser. Die Benutzungsordnung ermöglicht eine pauschale Abrechnung nach dem Hallenbelegungsplan vorzunehmen, wenn die Eintragungen im Hallenbelegungsbuch nicht ordentlich geführt werden sollten.

Nach Anregung aus dem Gemeinderat weist Bürgermeister Tjaden darauf hin, dass die Gemeinde Fluorn-Winzeln eine erhebliche Vereinsförderung über Jahre erbracht hat z.B. im Rahmen der lange nicht erhöhten Hallengebühren. Auch im Rahmen der Bauhoftätigkeit für Vereine würde viel für die Vereine getan. Dies sollte auch gesehen werden. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden wäre schwierig, weil die Bedingungen in jeder Gemeinde anders sind.

In der Gemeinderatssitzung wurde zur Gebührenordnung vorgeschlagen, eine Kalkulation mit Zuschlagsfaktoren zugrunde zu legen. Als Grundlage könnten die bisher vorgeschlagenen 100 € für die Halle mit Küche und 50 € für den Mehrzweckraum mit Küche dienen. Darauf aufbauend könnte für kulturelle Veranstaltungen ein Faktor von 1,5 sowie für

Discos der Faktor 5 und für Sonstige Veranstaltungen der Faktor 3 zugrunde gelegt werden. Das würde sich dahingehend auswirken, dass die Nutzung für die kulturellen Vereine um 35 € billiger angeboten werden könnten, die Discos aber um 130 € und die Sonstigen Veranstaltungen um 25 € teurer werden. Es wurde aus der Mitte des Gemeinderates darauf hingewiesen, dass dieser Vorschlag eine deutliche Abweichung von der im Vereinsring vorgestellten Fassung wäre. Dies wird als problematisch angesehen. Außerdem könne die Auswirkung auf die Kalkulation insgesamt so rasch nicht genau abgeschätzt werden. Nach langer Diskussion spricht sich der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit (2 Neinstimmen) für die bisher vorgeschlagene Benutzungs- und Entgeltordnung für die Mehrzweckhalle Fluorn aus, siehe gesonderte Veröffentlichung. Eine Nachjustierung durch die Gemeinde wäre nach einem Jahr immer noch möglich.

Herr Tjaden stellt die Sitzungsvorlage zur **Anpassung der Benutzungsgebühren der Sporthalle Winzeln** vor und gibt den Hinweis, dass diese Gebührenerhöhung zum 01.07.2016 eingeführt werden soll. Auf Nachfrage von einem Gemeinderat erklärt Frau Schiem, dass die Gebühren in der Halle Winzeln gleich angepasst werden sollen, um den in den Jahren deutlich gestiegenen laufenden Kosten etwas Rechnung zu tragen. Außerdem sollte die Differenz zwischen den beiden Hallengebühren nicht zu hoch werden. Aus der Mitte des Gemeinderats wird angeregt, dass die Halle Winzeln in absehbarer Zeit ebenfalls renoviert wird und nach dem Beschluss über den BgA für die Halle Winzeln die Gebühren weiter angepasst werden müssten. Nach kurzer Diskussion befürwortet der Gemeinderat die Anpassung der Gebühren.

Zum Tagesordnungspunkt Verlängerung des **Amtsblatt-**Vertrages erläutert Herr Tjaden kurz die derzeitige Laufzeit zum Amtsblattvertrag. Ohne Diskussion beschließt der Gemeinderat die 3-jährige Verlängerung des Amtsblatt-Vertrags.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und Bekanntgaben** gratuliert Bürgermeister Tjaden den 3 deutschen Meistern vom KSV Fabian Fus, Fabian Schetterer und Philipp Ganter ganz herzlich und bedankt sich bei den Ringern und bei allen, die diese erfolgreiche Leistung unterstützt haben. An dieser Stelle erwähnt er noch Niklas Hezel auf Platz 3, Danilo Radjenovic auf Platz 4 und Marius Ganter mit Rang 6. Beeindruckend war auch, dass die einzelnen Bundesländer nach Punkten bewertet wurden und der KSV Winzeln allein mehr Punkte als z. B. die Vereine des Bundeslandes Hessen erreicht hatte. Bürgermeister Tjaden wünscht weiterhin viel Erfolg. Der Gemeinderat bekräftigt dies mit einem Beifall zu Ehren der erfolgreichen Ringer.

Danach informiert Herr Tjaden über den aktuellen Stand der **Werbung auf dem Gemeindebus**. Wie in der letzten Sitzung angesprochen hatte Bürgermeister Tjaden ein Gespräch mit dem HGV geführt, das zu einem positiven Impuls führte. Er bedankt sich daher bei Herrn Schwab als Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins (HGV). Herr Schwab informiert, dass nach Diskussion im Ausschuss des HGV als Lösung gefunden wurde, dass die Werbung von vielen Gewerbetreibenden auf den Gemeindebus angebracht werden kann und der Erlös von ca. 8.500 € nicht zu einer Reduzierung der km-Pauschale eingesetzt, sondern zu gleichen Teilen direkt an die beiden Vereinsringe gezahlt werden soll. Per Rundmail wurde das mit den HGV Mitgliedern so abgesprochen. Die Resonanz sei sehr positiv gewesen. Wichtig ist dem HGV vor allem die Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine. Herr Schwab bedankt sich bei den Vereinen für die gute Einbindung der Jugendlichen in die Gesellschaft und ins Vereinsleben. Bürgermeister Tjaden informiert, dass die Gemeinde diesen Vorschlag sehr begrüßen würde und die Vereinsförderung damit sehr gut unterstützt werden könnte. Eine Erhebung der Gesamtzahl an Jugendlichen in den Vereinen wäre möglich, sodass das Geld dementsprechend verteilt werden könnte und nächstes Jahr auch eine Jugendförderung seitens Gemeinde stattfinden könnte. Nach Beifall für die Bereitschaft des HGV

und Herrn Schwab informiert Herr Tjaden, dass nach Information des HGV der Ausschuss die geplanten Ortsinformationstafeln an den Rathausbushaltestellen, grundsätzlich positiv sehe, es aber den Mitglieder frei stelle, in eigener Entscheidung dies zu unterstützen.

Zum Thema **Jagdrecht** informiert Herr Tjaden über die Aufnahme des Mitpächters Jürgen Blöchle im Jagdgebiet Winzeln Nord. Bisher war er Begehungsscheininhaber. Die Mitpächter Norbert Jüngling und Rolf Huss waren mit der Aufnahme als Mitpächter einverstanden. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Herr Tjaden weist hin auf ein Schreiben des DRK Ortsvereins mit der Anregung sich mit damit auseinander zu setzen, was ein länger andauernder Stromausfall für eine Gemeinde wie Fluorn-Winzeln bedeuten könnte. Beigefügt war eine Ausarbeitung mit dem Titel „Meine Gemeinde auf ein Blackout vorbereiten“, die der Gemeinderat zur Information erhalten hat. Im Blick auf die aktuelle Personalsituation wird es jedoch noch eine gewisse Zeit dauern, bis das Thema angegangen werden kann.

Auf Nachfrage zur **Flüchtlingsunterbringung** erwähnt Bürgermeister Tjaden, dass die direkten Anlieger des Schulgebäudes Winzeln angeschrieben wurden und zu einer Besprechung eingeladen wurden, um Fragen zu beantworten und über den aktuellen Stand der Umbaumaßnahme in der ehemaligen Grundschule Winzeln zu informieren.

Der Umbau gehe bisher gut voran und viele Ehrenamtliche seien tätig. Die Sorge, dass keine Flüchtlinge mehr aufzunehmen seien ist nicht begründet. Auch Fluorn-Winzeln müsste die Quote zur Aufnahme von aktuell 43 Flüchtlingen erfüllen. Zu berücksichtigen sei dabei, dass einige Städte und Gemeinden deutlich mehr Flüchtlinge aufgenommen hätten als sie nach der Quote müssten. Diese weisen zu Recht darauf hin, dass Gemeinden die ihr Soll bislang nicht erfüllen entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten vorrangig

schaffen müssen. Bürgermeister Tjaden spricht an, dass auch private Wohnungen für eine Flüchtlingsunterbringung gesucht werden. Die Flüchtlingsunterbringung solle als gemeinsame Aufgabe begriffen und wahrgenommen werden.

Zur angeregten **Standortverlegung des Wochenmarktes** in Winzeln informiert Herr Tjaden über die verwaltungsinterne Betrachtung der verschiedenen Standortmöglichkeiten und die geplante Abstimmung mit den Ständen am Wochenmarkt, dem HGV und dem Arbeitskreis. Dazu ist ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung geplant.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden verschiedene Punkte zur Verlässlichen Grundschule angesprochen und die damit zusammenhängenden **Busfahrzeiten**. Die Thematik wurde von Bürgermeister Tjaden bereits an das Busunternehmen Müller weitergegeben. Dem Hinweis, dass kurz vor 7 Uhr am Rathaus ein Bus der Firma Nagel stehen würde, geht die Gemeinde nach. Dieser Bus fahre wohl von Winzeln Richtung Fluorn und weiter nach Aichhalden. Herr Tjaden informiert, dass die Verwaltung bereit wäre zu prüfen, ob der Bus auch die Schule anfahren könnte und wie die Modalitäten dafür wären. Dieser Bus wird derzeit von der Gemeinde Aichhalden für den Schülertransport zur Werkrealschule Aichhalden eingesetzt.

Auf Nachfrage zum Überblick der **Gesamtkosten der Mehrzweckhalle in Fluorn** teilt Bürgermeister Tjaden mit, dass bezahlten Kosten aktuell netto bei ca. 2,5 Millionen € liegen und damit deutlich unter dem Gesamtbudget von 3 Millionen €. Auch Brutto läge der Betrag mit 2,9 Millionen € darunter. Außerdem würden die derzeit noch fehlenden Restarbeiten in der Halle Fluorn weiter überwacht und ausgeführt.

Die in der letzten Sitzung gestellte Frage über die weitere Nutzung des **Schaukastens und Briefkastens am Rathaus Fluorn** klärt die Verwaltung noch.

Zu den **Außenanlagen an der Schule Fluorn** informiert Herr Tjaden über die Besprechung am 26.04.2016 und erklärt, dass auf der Wiese Leichtathletikanlagen installiert werden könnten. Da die Parkplätze auf der östlichen Seite der Halle geschaffen werden, um den Anliegern entgegen zu kommen bleibt auf der Westseite noch etwas Platz. Von Schule und Vereinsseite könnte die Laufbahn mit 50 Metern und Weitsprunganlage mit Anlauf und einer Grube genutzt werden. Wegen der Kostengrößenordnung ist hierfür ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats erklärt Herr Weisser, dass der Bau der Außenanlagen gut im Zeitplan liegen würde. Aus seiner Sicht sei der Termin des geplanten Theaterspaziergangs nicht gefährdet. Weiter wird informiert, dass der konkret ausgearbeitete Vorschlag in der nächsten Sitzung vorgestellt werden soll. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat zu Eigenleistungen der/des nutzenden Vereine(s) erklärt Herr Weisser dazu gäbe es seines Wissens von Vereinsseite noch keine Informationen. Aber es werde noch Gespräche zur konkreten Gestaltung des Schulhofes geben.